

Projekte für Jung und Alt

Veränderungen beim Heimatverein Bardüttingdorf / Projektarbeit fördern

■ **Spenge**(vds). Recht jung, mit vielen verschiedenen Altersgruppen, und traditionsbewusst – so sehen sich die Heimatfreunde aus Bardüttingdorf. Und trotzdem sind sie offen für neue Projekte, die Jung und Alt ansprechen. „Wir versuchen, den Spagat zwischen traditionellen Veranstaltungen wie der Sternwanderung und jungen Projekten wie das ‚Warmenau Open Air‘ zu meistern“, erläuterte die 1. Vorsitzende Anke Fuchs. Auf diese Weise sollen die verschiedensten Bedürfnisse der Mitglieder ernst genommen und befriedigt werden.

Die stetigen Veränderungen machen auch vor dem Heimatverein Bardüttingdorf nicht

halt. „Viele wollen sich nicht mehr lange Jahre an einen Verein binden“, erklärte Fuchs.

Deshalb haben sich die Heimatfreunde überlegt, projektbezogen zu arbeiten. Jeder, der Lust hat, darf bei einem Projekt mithelfen und sich beim nächsten wieder ausklinken.

Einen neuen Programmpunkt hat sich Wanderwart Sebastian Darmisch ausgedacht, der über das ganze Jahr verteilt sechs Wander-Etappen ausgearbeitet hat: Etwa 15 Kilometer sollen die Wanderer am Tag zurücklegen und dabei Bardüttingdorf und Umgebung weiter erkunden. In diesem Jahr können die 200 Mitglieder ein ganz besonderes Ereignis feiern – sie blicken

auf eine 45-jährige Vereinsgeschichte zurück. Diesen Geburtstag möchten die Heimatfreunde jedoch vereinsintern bei ihrer Sternwanderung feiern.

Ein weiterer Höhepunkt 2013 soll zudem das erstmalig veranstaltete Plattdeutsche Klönfrühstück werden. „So viele Ältere sprechen Platt und einige jüngere verstehen diese aussterbende Sprache. Bei unserem Klönfrühstück möchten wir dieses sprachliche Gut in Erinnerung rufen“, sagte Fuchs.

Ein Jahr lang harte Arbeit haben Werner Schlüpmann und Gerd Heining in einen Dokumentarfilm über Bardüttingdorf und Wallenbrück investiert. Gezeigt wird dessen Siedlungs- und Baugeschichte, die mit den Altsächsischen Höfen vor 1.200 Jahren begann. „Die künstliche Umgestaltung der Landschaft oder wie sich die Siedlungszentren Mantershausen und Wallenbrück nach dem zweiten Weltkrieg entwickelt haben, ist ganz deutlich zu erkennen“, berichtete Heining. Gezeigt wird der Film am 23. Februar im Zentraltheater Spenge um 11 Uhr.

Für die 25-jährige Vereinstreue zeichneten die Mitglieder Christa Gerdener, Karin Kudde, Jürgen Wetzorke, Ruth und Jürgen Schnall, Bruno Masannek, Sigrid Wiegmann sowie Klaus-Jürgen Wierzbinski mit einer Urkunde und einer Ehrennadel aus.

Auf der Jahreshauptversammlung wählten die Heimatfreunde ihren Vorstand. Anke Fuchs wurde in ihrem Amt der 1. Vorsitzenden bestätigt. Ebenso darf Klaus Wierzbinski weiterhin den Aufgaben des 2. Vorsitzenden nachgehen. Jürgen Wetzorke ist nun Kassierer und Anke Schliemann erhielt den Posten der Schriftführerin. Zum erweiterten Vorstand gehören Michael Nessitt, Andreas Schröter sowie Klaus Eggert.

Zur Stadtwerdung gegründet

■ 1968 wurde der Heimatverein Bardüttingdorf aufgrund der Stadtwerdung gegründet. Dabei wurde der Bardüttingdorfer Gemeinderat aufgelöst. Mit 30 Mitgliedern nahm der Verein seine Arbeit auf. Rund um Bardüttingdorf hat der Heimatver-

ein 27 Kilometer Wanderweg geschaffen.

Das neueste Projekt ist der Artenschutzurm. Ein ehemaliger Trafoturm soll dazu umgebaut und so ein Zuhause für zahlreiche Tiere wie Igel, Fledermäuse, Bienen und Vögel werden. (vds)



Geehrt: Anke Fuchs (v. r.) steckt Christa Gerdener die Ehrennadel für die 25-jährige Vereinstreue an. Hinten: Jürgen Wetzorke, Sigrid Wiegmann, Ruth Schnall, Klaus-Jürgen Wierzbinski, Jürgen Schnall und Bruno Masannek (v.l.).

FOTO: VIKTORIA SCHMEDING